

Hallische Zeitung

in G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittlbarer Abnahme
3 Mark 50 Pf.
und bei besonderem Abingen des Hausfräuleins
zur Mitgabe einer Tragetasche von 30 Pf.,
bei Bezug durch die Postanstalten
4 Mark 50 Pf.

Inserionsgebühren
für die langgehaltene Zeit gewöhnlicher
Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf.,
für die zweisprachigen Zeitungsblätter oder deren
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 178.

Halle, Freitag den 3. August. [Mit Beilagen.]

1877.

Telegraphische Depeschen.

Salzburg, d. 1. August. Nach hier eingegangener Nachricht trifft E. Majestät der Kaiser Wilhelm hier am 7. August ein und begibt sich am 8. d. nach Schl., um daselbst mit dem Kaiser Franz Josef zusammen zu treffen.

Wien, 1. August. Telegramm der „N. F. Presse“. Kaiser Franz Josef wird am 8. d. in Schl. mit dem Kaiser Wilhelm zusammentreffen. — Der Deutsche Botschafter in London, Graf Münster, kehrt morgen auf seinen Posten zurück.

Breslau, d. 1. August. Der „Schlesischen Presse“ zufolge hat sich heute ein bisher bedeutender Kaufmann selbst wegen Wechselfälschung im Betrage von 150.000 Mark denzuzit. Abnehmer waren erste hiesige Firmen. Die Passiva des betreffenden Geschäftes sollen sehr bedeutend sein.

Dresden, d. 1. August. Dem „Dresdener Journal“ zufolge sind die Ergänzungswahlen für den im Herbst einzuuberufenden sächsischen Landtag für die Mitte des Monats September zu erwarten.

Paris, 1. August. Im gestrigen Ministerrathe kam man über eine weitere Reise des Marshalls Mac Mahon nach Et. Etienne überein. — Fürst Hohenlohe begibt sich heute Abend mit kurzem Urlaube nach Wiesbaden zu seiner Familie.

New-York, d. 1. August. Die Strikenden fahren fort, an verschiedenen Punkten der Eisenbahnhauptlinien in Kolumbia, New-York und Ohio den Verkehr auf diesen Ebnen zu hren. Die Willigen haben deshalb den Verkehr erhalten, die Bewegungen der Eisenbahnzüge zu schätzen. In den westlichen Staaten sind viele Strikende und die Haupturheber der Ausföhrungen verhaftet worden.

Orientalische Angelegenheiten.

London, d. 31. Juli. Dem Parlamente sind weitere diplomatische Schriftstücke über die von den Russen beuglenen Grausamkeiten vorgelegt worden. In einer Depesche des Englischen Consuln in Schumla vom 14. Juli wird berichtet, daß die Russen die Bulgarische Bevölkerung zu den schrecklichsten Mißhandlungen der Muselmänner aufreizen. Unter anderem sei es vorgekommen, daß letzteren die Augen ausgestochen und die Augenhöhlen mit Wrod ausgefüllt worden seien. — Eine Depesche Bayards an den Grafen Derby vom 24. Juli meldet, der Sultan habe ein Schreiben an ihn gerichtet, in welchem er den Wunsch ausdrückt, die Königin Victoria möge ihren Einfluß bei dem Saren dahin geltend machen, daß die Grausamkeiten seiner Truppen gegen Männer, Weiber und Kinder eingestllt würden. Er könne nicht glauben, daß der Kaiser Alexander einen Ausrottungskrieg, einen Bri-

gantentrieg wünsche. Eine Depesche Bayard's vom 18. Juli berichtet, daß die von den Consuln bestätigten Nachrichten über vorgekommene Miderregelungen ohne Zweifel auf Wahrheit beruhen, obgleich er es für möglich halte, daß Manches darin übertrieben sei. Eine Mittheilung des Englischen Militärbevollmächtigten auf dem Afriatischen Kriegsschauplatz, Kamball, bestätigt die Nachrichten über die Massacres in Bojazib, erklärt dagegen die Meldungen über in Arabien begangene Grausamkeiten für unwahr.

London, d. 31. Juli. Oberhaus. Lord Kinnaird richtete die Anfrage an die Regierung, ob der für Bulgarien ernannte Russische Civil-Gouverneur, Fürst Scherksastoff, dieselbe Persönlichkeit sei, welche im Jahre 1863 Polen verwalte. Weiter wünscht Kinnaird die Vorlegung der Berichte über den Stand der Dinge in Polen und sprach sich mßbilligend über Ausland aus; ebenso auch Doughton und Stanley, welche die Russische Verwaltung angriffen. Graf Derby lehnte es ab, eine Diskussion hierüber zu eröffnen und erklärte es für nicht gebäulich, Gesprächensagen über interne Angelegenheiten anderer Staaten mitzutheilen. Fürst Scherksastoff sei allerdings derselbe, welcher 1863 in Polen fungirt hätte.

London, d. 1. August. Die „Times“ spricht die gefrige Erklärung des Schatzkanzlers Mortclote auf die Anfrage Whalley's betreffend den Specialcredit und schließt daraus, daß die Regierung eine Einmischung in den Orientalischen Krieg nicht beabsichtige.

Wien, d. 1. August. Die „Polit. Korresp.“ bezieht die Salzburger Meldung der „Augb. Allgem. Zig.“ bezüglich der angeblichen Erklärungen der österreichisch-ungarischen Regierung an den Fürsten Gorttschakoff wegen der Aehnlichkeit Rumäniens an den russischen Kriegsoperationen als grundlos. — Aus Bukarest wird der genannten Korrespondenz vom heutigen Tage gemeldet, daß zum Zwecke des Uebergangs der ganzen rumänischen Armee über die Donau großes Material zum Brückenbau vor Grachova angelammelt ist. Zwei rumänische Divisionen dürften bereits morgen Abend die Donau überschreiten. — Wie derselben Korrespondenz weiter aus Bukarest vom 1. d. berichtet wird, haben die Russen unter dem General v. Krüdener am 31. Juli von Neuem die Türken bei Plewna angegriffen, sind aber von den sehr überlegenen türkischen Truppen nach einem erbitterten Kampfe zurückgeworfen worden. Nach einem Telegramm derselben Korrespondenz aus Belgrad vom heutigen Tage ist der vorige griechische Consul, welcher sich in einer besonderen Mission nach Kragujevatz begeben hatte, wieder in Belgrad eingetroffen. Die Mission derselben, welche sich auf das Anerbieten einer Allianz Griechenlands mit Serbien bezogen hätte, soll gescheitert sein.

Wien, d. 1. August. Telegramm der „N. fr. P.“ aus Bukarest, 30. Juli: Der Russische Generalstab con-

centrirt sämtliche Armeecorps an der Dantra. — Großfürst Nicolau ist mit seinem Stabe in Jbela eingetroffen. — General Gurto hat seine vorgehobenen Positionen aufgegeben und besetzt sich den Balkanpässen. — Die 4. Rumänische Division seht den Uebergang nach Nikopolis fort; dieselbe soll in Turmagreull und Klumanda durch neue Truppen ersetzt werden. — Vorgestern trafen hier 60 Waggons mit Russischen Vermordungen ein.

Petersburg, d. 1. August. Offizielle Meldung aus Tirmova vom 31. v. Ms.: Gestern griff General v. Krüdener abermals Plewna an, aber ohne Erfolg. Näheres nicht bekannt.

Bukarest, d. 31. Juli. Der Englische Militärbevollmächtigte, Oberst Wellesley, hat seiner Regierung einen Bericht überant, in welchem die den Russischen Soldaten von Türkscher Seite zugeschriebenen Grausamkeiten auf das Entschiedenste in Abrede gestellt werden.

Constantinopel, d. 1. August. Die russische Armee erhält fortwährend Verstärkungen. Der Personenverkehr auf der Eisenbahn von hier nach Jassy ist wegen Truppentransporten eingestellt worden.

Constantinopel, d. 31. Juli. Osman Pascha meldet unter dem 30. d. aus Plewna: Heute Morgen machten 3 starke feindliche Abtheilungen einen Angriff auf unsere Stellungen, welchen sie zwei Stunden hindurch durch heftiges Artilleriefeuer unterfügten. Der Kampf dauerte bis 10 Uhr Abends. Schließlich zogen sich die Russen in ihr Lager zurück. Nach dem Auslagen der Befangenen betragen die Streikräfte des Feindes 60,000 Mann Infanterie, 3 Regimenter Cavallerie und 50 Kanonen. Voraussichtlich wird der Kampf Morgen wieder aufgenommen.

Constantinopel, d. 1. August. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten hat an die Vertreter der Pforte im Auslande folgende Mittheilung gerichtet: Die Russen griffen am 30. v. Ms. in drei Kolonnen unter dem Kommando Osman Pascha's hiesigen Kruppen bei Bowaitscha an und wurden nach einem heftigen Kampfe, welcher bis in die Nacht hinein dauerte, zurückgeschlagen.

Der in Wien am 31. v. M. unter dem Vorsthe des Kaisers Franz Josef gehaltene österreichisch-ungarische Ministerrathe beschloß, laut einem der „Nat.-Zig.“ übermittelten und seitdem durch die Meldungen der Wiener Blätter bestätigten Privat-Telegramm: den drei Reichsministern, des Keisers, des Krieges und der Finanzen die Befehrlungen zu überlassen, welche mit Rücksicht auf eine an der Südgrenze der Monarchie vorzunehmende Verstärkung der Militäarmacht zu treffen sind. — Ueber den Umfang der vorzunehmenden Mobilisirungsmäßigregeln wird gemeldet, daß dieselbe nicht sofort realisiert werden, sondern erst mit Eintritt des von dem Leiter

29] Die verschundenen Oberländer,

oder

Der Eremit auf den schwarzen Bergen.

Von Leon Lewis.

Ins Deutsche übertragen von West.

(Fortsetzung.)

Es wurde doch augenscheinlich, daß Stellas Leiden nicht blos Ermüdung war und daß irgend eine unerklärte Krankheit an ihren Rippen zehrte. Sie hatte keine Abnng, was sie fühlte. Daballa wurde freundlicher in ihrem Benehmen; sie bereicherte ihr kleine Stüden Wirtschschaft zu, brüt ihr kleine Wägel und Hühner und legte ihr mürrisches Wesen ab. Ihre Abmalin schwand ja vor ihren Augen dahin und so ließ sie ihre Feindseligkeit auch mehr und mehr einschlafen. Stella verabschiedete ihre weisse Zeit auf ihrem Lager. Sie lag da angedrückt und Daisly lag neben ihr. Daballa war gegangen um Wasser zu holen.

Das fränke Mädchen öffnete ihre Augen und ein Lächeln glüht über ihr Gesicht wie Sonnenstrahl.

„Daisly!“ sagte sie, „ich bin nur traurig für Dich!“

„Traurig für mich? weshalb Stella?“

„Weil — Du lebst nicht liebes Herz! Ich denke Gott ruft mich ab aus all dieser Trübsal und ich bin bereit zu sterben. Meine Kraft ist dahin und Hoffnung und Muth. Ich möchte wohl, daß ich die Mutter noch wiedersehen könnte! Ob sie wohl im antern Dorfe ist?“

„Ehe Daisly noch antworten konnte, trat Bloodunter ein und näherte sich Stella.“

„Wo bist Du krank?“ fragte er.

„Nirgends Schmerzen, ich bin nur müde in höchster Erschöpfung!“

Der Hüppling schien es zu verstehen.

„Beide Medicinmänner nicht gut!“ rief er aus. „Sternaunge hat kein Fieber, keinen Husten, ist nicht lahm. Warum krank? versuche nicht, was weisser Frau seht. Will senden zu dem großen, weissen Medicinmann, den der große Geist liebt. Er wird Sternaunge gesund machen.“

„Ein weisser Medicinmann! wo ist er?“

„Der Sohn des großen Geistes. Er lebt zwischen den Bergspitzen und spricht mit den Sternen. Als wir hierher kamen, war der große, weisse Medicinmann hier. Wir hasten das lasse Gesicht, wir machten ihn zum Gefangenen und wollten ihm ans Leben.“

„Aber der weisse Mann erhob seine Hand und rief den großen Geist an. Und der große Geist hörte ihn und warf einen Blitz aus den Wolken, der drei von unsren besten Kriegeren tödtete und mehrere wurden für längere Zeit betäubt. Auch ich wurde zu Boden geschlagen. Ist wir wieder zu uns kamen, war der große, weisse Mann verschunden. Da wußten wir, daß es ein Sohn des großen Geistes war.“

„Was wurde aus ihm?“ fragte Daisly.

„Er ging auf die Bergspitzen zurück und sprach mit den Sternen. Wir waren in Angst vor der Rache des großen Geistes und folgten dem weissen Mann und brachten ihm Geschenke an Wild, Ferkeln und Thierhäuten und er nahm sie und machte einen Vertrag mit uns. Er versprach uns nichts zu Leide zu thun, und wir gaben unser Wort ihm nie lästig zu sein und ihm nie zu folgen. Er kommt und und geht. Er hatte unsre Kranken oft geheilt, wenn unsre Mittel nicht anshlagen wollten. Er kennt die Sterne bei ihren Namen und kennt auch den Mond. Wir haben Jurdt vor ihm, weil er der Liebling des großen Geistes, aber er kommt immer, wenn wir ihn rufen.“

„Und er ist wirklich ein weisser Mann?“ fragte Daisly.

„Ja er ist ein Weiser, aber der Sohn des großen Geistes. Wenn wir einen Pfeil in den Sycamore-Baum an der schwarzen Quelle stecken, so heißt das so viel als: wir brauchen

Dich! ich will gleich einen Boten nach ihm ausschicken.“

Er ging.

„Ein weisser Mann hier! flüsterete Stella, „wie wunderbar und Bloodunter scheint ihn zu fürchten und zu verehren, das ist noch wunderbarer.“

„Ich möchte ihn wohl sehen.“, fuhr Stella fort. „Biel leicht könnte er uns beihilflich zur Flucht werden!“

Daballa lehnte jetzt zurück, die Gefangenen sagten kein Wort von dem zu erwartenden Besuch und sie ging, welcher das Wahl für die beiden Mädchen zu bereiten.

Als der Abend nahe, war Stella schwächer, denn je zuvor. Ihre Augen waren ängstlich groß und leuchtend, ihr Gesicht wie gesallener Schnee. Sie hatte ohne Widerrede die Tropfen genommen, welche Daballa bereitet hatte und die aus einem Aufguss auf Kräuter bestanden.

Sie hatte einen kleinen Pfaffenkräuter mit diesem Kräutergesamte in der Hand und Daballa hand vor ihr und bediente sie, als Daisly sagte: „Ich wünschte der weisse Doctor käme bald! Du wirst schwächer von Minute zu Minute, Stella.“

„Der weisse Medicinmann!“ wiederholte die Suanw mit einem Zittern, „was wist Ihr von dem weissen Mann?“

„Der Hüppling hat nach ihm gefendet.“, sagte Daisly, „er wird Stella besuden.“

Daballas Gesicht veränderte sich. Naß trat sie vorwärts und nahm das Getränk aus Stellas Hand.

„Wenn der weisse Medicinmann kommt, dann braucht Ihr mich nicht.“, sagte sie rauch. „Und sie rug den Pfaffenkräuter in den antern Raum und lernte seinen Anhalt und wusch die Flasche aus. Sie hatte kaum dies Gesicht befragt, als der Borhang aufgehoben wurde und der Hüppling, gefolgt von einem Fremden, zu den Gefangenen trat.

Der letztere war wirklich das eigenthümliche Wesen, das hier weisser Medicinmann genannt wurde. Es war ein Mann von stattlicher Figur, groß wie ein

Geschichtliche Erinnerungen.

- 1766. Seb. Kurt Sprengel, Mediciner und Botaniker, zu Bollnow bei Anklam.
1770. Seb. Friedrich Böttger III., König von Preußen.
1802. Seb. Prinz Friedrich Heinrich Ludwig von Preußen, Kaiser Friedrichs II., zu Rheinsberg.
1818. Stiftung der Universität Bonn.
1867. Seb. A. Böckh, Philologe, zu Berlin.

Ueber Secundärbahnen

Von Handelskammersecretär D. Puls.

II. Normal- und Schmalspur.

Eine der wichtigsten Fragen für die Unternehmung von Localbahnen ist nun die, ob dieselben richtiger normal- oder schmalspurig zu bauen seien. Die Eisenbahn-Verkehrer selbst sind in dieser Beziehung verschiedener Ansicht. Der bekannte Hofrath Weber spricht sich in einem Bericht an das österreichische Ministerium über die Resultate der in Europa befindlichen 16 schmalspurigen Eisenbahnen dazwischen aus und zwar aus folgenden Gründen: 1. Der Baupreis der Schmalspurbahnen mit Personen- und Güterverkehr mindert sich gegen den der weitaus den Normalbahnen nahezu im Verhältnis der Verkürzung des Spurmaßes ab. Im Flachland und bei Spur unter 1 Meier Weite steht die Abänderung des Preises nicht im Verhältnis zur Spurweite, sondern ist bedeutend geringer. 2. Die Bahnhaltungskosten bei Personen- und Güterverkehr sind auf Schmalspurbahnen höher (auf Verkehrsreichthum reducirt), als auf Normalbahnen, da die Kleinheit der Bahis, auf der die Fuhrwerke ruhen, jede Unebenheit im Geleise durch weit stärkere Schwankungen der Fuhrwerke bemerkt macht. 3. Es ist noch nirgends gelungen, auf Schmalspurbahnen Personenwagen zu construiren, die bei genügender Ausnutzung des Raumes und Gewichtes das Publikum accommodiren. 4. Es ist noch nirgends gelungen, auf Schmalspurbahnen eine gleichmäßige Ausnutzung der Güterwagen zu erzielen, wie auf Normalbahnen. 5. Die Tarife der Schmalspurbahnen sind allenfalls billiger als auf Normalbahnen. 6. Die Kosten des Umladens sind kein Moment von Bedeutung, wohl aber die Deterioration der Waaren und die Gefahr der Beschädigung beim Umladen. 7. Bei gleicher Geschwindigkeit ist die Sicherheit auf Schmalspurbahnen geringer. 8. Von den in Europa betriebenen Schmalspurbahnen mit Personen- und Güterverkehr verzeihen nur wenige ihr Kapital höher als zu 5 Prozent. Auch Bauarth (Wesener) spricht sich für eine leicht und einfach gebaute Normalbahnen aus, damit die Kosten und Nachtheile des Umladens bei der Einmündung in die normalspurigen Eisenbahnen vermieden werden. Der bekannte Eisenbahntechniker Schwabe*) macht noch auf den ungleich größeren Uebelstand aufmerksam, daß bei Abweichung von der normalen Spurweite besonderes Betriebsmaterial, Locomotiven und Wagen erforderlich sind; dadurch aber, daß es unmöglich ist, das auf den Hauptbahnen befindliche Betriebsmaterial übergeben zu lassen, und von den anschließenden Bahnen zu trennen, ein so großer Vortheil aufgegeben werden muß, für welchen durch die bei der Anwendung der schmalen Spur etwa zu erzielenden Ersparnisse in den Anlagekosten nur selten ein geringeres Äquivalent gefunden werden können.

Dementgegen sprechen sich Hofrath Nordling**), Baron von Wiltersdorf*) u. A. für die schmalspurigen Eisenbahnen aus, besonders in Hinsicht auf den geringen Kostenaufwand. Sie empfehlen die schmalspurigen Bahnen namentlich seitdem die feierliche Locomotive die Möglichkeit bietet, der Configuration des Bodens weit mehr als bisher zu folgen, und das Verhältnis zwischen der todtten, d. h. der Eigenlast des Trains, und der lebendigen, d. h. zu fördernden Last weit günstiger gestaltet hat. Solche Bahnen finden in England (Festungsbahn), in Norwegen (sämmliche Bahnen), in Frankreich (Mandalaag, Comenent-Wentou, Janaur u. c.), in Deutschland (Wroththalbahn), in Belgien (Antwerpen-Gent), in Rußland, in den Vereinigten Staaten, in den englischen Colonien, in Australien, in Japan, in Sibirien u. c. mit mehrfach Varietäten in den Spurweiten von 0m 61 bis 1m 15, doch überall mit gleichem Erfolge errichtet worden.

Eine vermittelnde Stellung in dieser Frage nehmen die jüngst erschienenen Brochüren von A. Vernet*) und von Oberbaurath Sorge**) ein. Dieselben halten beide Systeme, jedes an seinem Platze, für berechtigt. Normalbahnen sind nach Sorge untreiflich alle Bahnen zu bauen, welche 1. Hauptbahnen mit einander verbinden, 2. in kurzen Strecken von Hauptbahnen abweichen, um Frachten aufzunehmen oder überzuführen, deren Umladung mit einer Entwertung oder doch großen Erschwernissen verbunden sein würde, 3. im Bau einfach sind und keine Terrainhöhen zu überwinden haben. Schmalspurig können dagegen diejenigen Bahnen gebaut werden, welche 1. von Hauptbahnen abweichen, ohne mit anderen Bahnen in weiteren Zusammenhang zu kommen. 2. vorhandene Terrainhöhen durch große Steigungen und mittelst kleinerer Bahnen zu überwinden haben oder endlich 3. Produkte zu befördern haben, die ein Umladen auf andere Fuhrzeuge ohne zu große Kosten und ohne sonstige erhebliche Schwierigkeiten gestatten. Es muß daher für jeden einzelnen Fall die Wahl des Systems erwogen werden; für das Flachland wird sich mehr die Normalbahnen, für das Gebirge dagegen mehr die Schmalspurbahnen eignen. Vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus kann die letztere Ansicht nur gebilligt werden. Die Extensivität

des Bahnbauens kann im Allgemeinen, von besonderen Abweichungen, welche die Terrainverhältnisse nöthig machen, abgesehen, entsprechend immer weiter gehen, d. h. der Kapitalaufwand für die Bahnanlage relativ immer kleiner werden. Die wichtige Folge wird dann sein, daß die Dampfbahnen schließlich in Pferdebahnen, eventuell die Normalbahnen in Schmalspur übergeht und den Waggonpark entsprechend und wohlfeiler gebaut wird. Indessen läßt sich bis zu einer gewissen Grenze auch bei den Secundärbahnen der niederen Klasse ein etwas größerer Kapitalaufwand für die Bahnanlage rechtfertigen, wenn dadurch der leistungsfähigere Dampftrieb und die Normalbahnen erhalten und so der Uebergang des Waggonparks von einer zur andern Bahn ermöglicht wird. Der Dampftrieb an sich setzt nicht notwendig immer eine technisch viel vollkommene, daher kostspieligere Bahnanlage voraus, sobald sich nur mit einem mäßigen Maximalmaß der Schnelligkeit begnügt wird, was volkswirtschaftlich oft ganz ausreicht. Unter dieser Voraussetzung steigert sich auch der Kostenaufwand der Normalbahnen gegen die Schmalspur nicht so erheblich, daß nicht der große Vortheil der Gleichheit eine hinlängliche Compensation dagegen bilde.

Im nächsten Artikel wäre nunmehr die Berechnung und Aufbringung der Kosten ins Auge zu fassen.

Landwirthschaftliches.

Ueber landwirthschaftliche Buchführung. — H — Je mehr und mehr die Landwirthschaft in allen ihren Zweigen immer intensiver betrieben wird und durch die immer betrieblicher an den Landwirth heranretende Verbindung mit vielen Nebenberufen sich zu einem Handels- und Industrie-Betriebe gestaltet, je mehr und mehr der Einfluß der Wissenschaften auf sie einwirkt und je zu einer immer vielfeitigeren, doch desto notwendiger muß nicht nur Denken, sondern auch Schreiben und Rechnen für den Landwirth werden, da ihm nur hierdurch recht klar wird, in wie weit er seinen Zweck erreicht hat, aus dem bewirksamsten Gute, bei gleichzeitiger Vermehrung der Ertragsfähigkeit desselben, die möglichst höchste Rente zu erzielen.

Das Notizbuch und das bloße Verzeichnen von Einnahmen und Ausgaben u. s. w. genügen selbst für den Besitzer kleinerer Güter nicht mehr, er muß Buch und Rechnung führen, um einen wirklichen Profit für den Betrieb seiner Wirthschaft zu haben.

Je gründlicher und genauer diese Rechnung geführt wird, desto mehr wird sie zur Gewinnung einer wirklichen Ueberlicht beitragen, desto mehr wird sie die Genüsse des Wirthschafers werden. Wenn ich nun auch einerseits zugeben will, daß eine tabellarische oder Cameral-Buchführung schon über manche Klippen der Unklarheit hinweghilft, so darf ich andererseits aus ziemlich langjähriger Erfahrung in dem qu. Fache wohl offen aussprechen — und ich glaube auf vielfältige Zustimmung rechnen zu können, daß selbst eine solche Buchführung nur in größeren Wirthschaften genau geführt wird, ja selbst in solchen ein Mangel an Material an Zeit oft unüberwindlich, also keinen, auch nur relativen Ueberblick des jährlichen Gewerbes und Guts-Vertrages liefert.

Jeder denkende Landwirth weiß und fühlt recht gut, daß seine Wirthschaft in dieser Beziehung eine Lücke hat, doch seine anstrengende Thätigkeit, ja oft das Entbehren einer wohlverdienten und wohlverdienten Nachruhe verhindern ihn, auch schriftlich erfolgreich thätig zu sein; er weiß den ungefähren Werth seines Grund- und Bodens, seiner Gebäude, seines lebenden und todtten Inventars und seiner Vorräthe der jeweiligen Conjectur gemäß zu schätzen, er verbessert in guten Jahren durch Neubeschaffung von Inventar- und durch Abtragung etwaiger Hypothekenschulden sein Vermögen und unterläßt dies bei ungünstigen Jahren; er wirthschaftet häufig ohne jede genaue Ueberlicht des Wertes der einzelnen Wirthschaftszweige und des Ganzen.

Wie nun in früheren Jahren die Einführung eines rationalen Futterbaues, einer geregelten Fruchtfolge und Fruchtwechsel-Wirthschaft, in neueren Jahren aber die Beschaffung besserer Viehragen, der Ankauf geeigneter Maschinen und concentrirter Düngemittel sich als unumgänglich notwendig erwiesen, so tritt in neuester Zeit die Einführung einer geregelten und rationalen Buchführung an jeder denken auf der Höhe seiner Zeit stehenden Landwirth betrieblicher heran.

Buch und Rechnung je nach der Dertlichkeit und Größe des Gutes u. s. w. erfolgreich zu führen und den einschlagenden und maßgebenden Verhältnissen am Geignetesten anzupassen, muß beim heutigen Stande der Landwirthschaft des Landwirths höchstes Bestreben sein.

Zweierlei Wege führen ihn zu diesem Ziele: 1) die tabellarische oder Cameral-Buchführung und 2) die doppelte Buchführung, auf Grund genauer Tabellen und Journale, mit Sach- und Sachkenntnis zusammengestellt. Erstere — die tabellarische oder Cameral-Buchführung — gewährt, wenn sachgemäß geführt, schon immerhin eine relative Ueberlicht, sie liefert, durch längere Jahre mit Ausbau und Kenntniß geführt, immerhin ein sehr interessantes Bild, sie zeigt, wie eine Vermehrung der Einnahmen, eine Verminderung der Ausgaben in den verschiedenen Wirthschaftszweigen erstrebt und durchgeführt werden kann.

Wird aber selbst eine solche Buchführung auf allen größeren Gütern erfolgreich geführt, wird sie rechtzeitig beim Ende des Wirthschafts-Jahres oder bald darnach — also nach dem 1. Juli — abgeschlossen?

Auf diese Frage müssen wir mit einem wohlberechtigten und begründeten „Nein“ antworten! Gerade diese Zeit, welche unbeskränkt die geistreichsten für den Erfolg des Wirthschafts-Jahres ist, nimmt des Landwirths ganze Thätigkeit für Hof und Feld in Anspruch und gestattet vieles Schreiben und Rechnen nicht; letzteres wird auf die Sonntage oder auf ruhigere Zeit verschoben — ob aber immer ausgeführt, dies ist eine

zweite Frage, — denn auch der Landwirth gehört zu den gefestigten Menschen und er muß Gelegentlich oft weit entfernt vom Hause suchen; es bleibt meist beim guten Willen, das Material, welches der Bearbeitung harnt, häuft sich und der gerodete Acker wird oft mit dem Schwerte gelöst — die Sache schließt ruhig ein!

Die ganze Buchführung hat also keinen wirklichen Nutzen gehabt, denn der Abschluß, die Zusammenstellungen, die Vergleiche fehlen und nur solche, die Resultate sprechen berecht.

So ungefähr sieht es in den meisten Wirthschaften aus; selbst die tabellarische Buchführung wird vernachlässigt, trotzdem dieselbe noch nicht einmal ein positives, sondern immerhin nur ein relatives Resultat liefert, da sie sich meist nur mit dem Zusammenstellen aller Einnahmen und Ausgaben in Bezug auf Geld, Naturalien und Vieh- und Pflanzungen u. s. w. beschränkt; sie gestattet meist nur eine Controlle über Ordnung, Pünktlichkeit und Redlichkeit, ohne jedoch nachzuweisen, ob die Einnahmen mit Vortheil aus der Wirthschaft gezogen, ob Vermehrungen derselben oder Verminderungen der Ausgaben aus wirklich und nicht nur scheinbar sind und ob der Werth des bewirksamsten Grundstücks im Laufe des Jahres sich vermehrt hat.

Sie gestattet noch kein positiv sicheres Urtheil, ob bei geringeren Gewinnen Zeit- und Arbeits-Verschwendung, mangelnde Aufsicht, oder falsche Wirthschafts-Methode die Ursachen sind, sie überläßt Thätigkeit und Intelligenz dem Nachhinken der subjektiven Anschauung, welche sich nur allzu oft durch Lieblings-Neigungen und durch Vorurtheile zu argen Täuschungen in Bezug auf den wahren Werth hinrichten läßt.

Ein anderes, positiv sicheres, von jeder subjectiven Anschauung freies Resultat gewährt hingegen die doppelte Buchführung, weil sie die Einnahmen, aus allen Sachliche veranschaulichenden Conto unter einander abrechnet, weil sie den Nachweis über alles an der Produktion Thätige und zu einer solchen Nöthigkeit liefert, weil hier ein untrüglicher Prüfling der ganzen Wirthschaft ist.

Unter allen den verschiedenen Arten von Buchführungen giebt es aber keine, welche wie sie, nicht nur prüfen und nachweisen, sondern auch belehren und anregen ist, keine, welche wie sie, solche bedeutenden Folgen auf das ganze System der Wirthschaftung ausübt, wenn sie richtig geführt und vor Allem auch richtig beurtheilt wird.

Sie ist eine Gleichung entgegengesetzter Größen, sie hat für jeden Posten der Vermehrung oder Verminderung eines Conto den entsprechenden Gegenposten im andern Conto, sie gestattet die Ueberlegung, in wiefern das Eine zum Vortheil oder Nachtheil des Andern zu verhandeln ist, wie sich das Eine vermehren, das Andere verbessern läßt, sie zeigt bei richtiger Auffassung und vorurtheilsfreier Betrachtung, welchen Standpunkt der Wirthschafter der von ihm geleiteten Wirthschaft gegenüber einnehmen, wie er sich nicht durch eine Lieblings-Neigung oder ein Vorurtheil verleiten lassen soll, des Unangenehmen halber das Nützliche zu benachtheiligen, oder sich auf Kosten des einen Zweiges und der mehr und mehr schwindenden Ertragsfähigkeit des Grund- und Bodens für eine Zeit lang eine scheinbar bedeutende Einnahme zu sichern.

Wer die doppelte Buchführung erst eingeführt hat, dem wird sie auch bald Freude verursachen, denn sie gewährt die Vortheile: 1) einer fortwährenden Anregung zum Nachdenken, 2) einer stetigen genauen Kenntniß des Wirthschafers über alle, auch die geringsten Theile seiner Wirthschaft und 3) einer hierdurch bedingten höhern Intelligenz im Wirthschafts-Betriebe und des hiermit zusammenhängenden Einflusses auf die vermehrte Productivität des Grund- und Bodens.

Aus jedem einzelnen Conto ist klar und deutlich zu ersehen, ob jeder vertretene Wirthschafts-Zweig rational betrieoben, oder aber durch nicht vorhergesehene Einflüsse wirklichen Nutzen oder Schaden gebracht hat.

Da jedoch nicht alle Wirthschafts-Zweige so präzisiren, sondern Wirthschafts-Einstimmungen und Abschätzungen sonst oft unauferklicher Gesandnisse erforderlich sind, so erfordert sie vor allen Dingen praktische Sachkenntnis und nicht jeder, der mit der doppelten kaufmännischen Buchführung auch nach so vertraute Kaufmann gleich einen wirklichen landwirthschaftlichen Buchhalter ab, nein, Kenntniß verstehen und praktische Sachkenntnis zusammen, bedingen erst das richtige Verständnis für doppelte landwirthschaftliche Buchführung, und außerdem gehört stets eine gewisse Urtheilsstärke dazu, um das Scheinbare vom Wahren zu unterscheiden.

In vielen größeren, namentlich mit Fabriken verbundenen Wirthschaften sind der Haupt-Wirthschaftszweigen wohl Conto, doch meist nur zur Abrechnung mit dem Fabrikbetriebe eröffnet; speciell unter sich abrechnende Conto für Landwirthschaft trifft man schon weniger an, und doch ist eine solche Maßregel für größere Wirthschaften eben so nöthig, wie für kaufmännische Engros-Geschäfte, wenn auch für kleinere Wirthschaften für leicht noch eine tabellarische Buchführung, ähnlich der einfachen kaufmännischen für viele Detail-Geschäfte genügen mag.

Die Zeit drängt jedoch mehr und mehr auch in dieser Beziehung dem Besseren nachzuholen und deshalb auch in kleineren Wirthschaften eine möglichst praktische und überprüfliche Buchführung, ebenso wie bessere Viehragen, Maschinen u. s. w. einzuführen und jährlich mit Sachkenntnis abzuschließen.

Erst dann wird sich mancher Schleier heben lassen und manches bisher der Beachtung Entzogene wird nach seinem wahren Werthe geschätzt und nöthigenfalls verändert und verbessert werden können.

Zum Prozeß Antonelli. Rom, den 28. Juli. Das Civilgericht hat gegen den Grafen Antonelli dahin entschieden, daß die beiden Jungs Venditti und Tamburini auf Kosten der Gräfin Camberini von Kaiser Euzeliani ad futuram memoriam vernommen werden sollen. Die Gräfin Antonelli, welche sich selbst nach dem Zeugnis der Advokaten der Gräfin der besten Gesundheit erfreut, toll nicht mit Verdacht werden. Die Aussagen der ergrimmten Jungs werden treffen die Intimitäten und delicatesten Lebensverhältnisse des Kardinals und können auf die Entscheidung des ganzen Prozeßes von Einfluß sein.

*) Plümann. Die Vertheilung der Lokal- und Secundärbahnen durch Volksämtern von Staat und Gemeinden. Berlin. W. Engel.
*) J. Schwabe. Meißnischen, Berlin, Ernst und Korn 1871.
*) Nordling. Stimmen über schmalspurige Eisenbahnen.
*) Bar. v. Wiltersdorf. Ueber Schmalspurbahnen.
*) Die Kleinbahnen. Wien. F. Beck.
*) Die Secundärbahnen. Dresden. G. Veitrich.

werden. Das Urtheil erklärt, die Beauftragung der Advokaten der Grafen Antonelli, daß der Zugewinnbesitz als futurum memoriai im vorliegenden Falle durchaus unzulässig ist, für unbegründet. Der Präsident des Gerichts, welcher das Urtheil abgibt, hat bemerkt, auf die Autorität herrorragender Juristen gestützt, daß das kaiserliche und nicht das päpstliche Recht im vorliegenden Falle zur Anwendung kommen muß und daß, das das Zugewinnbesitz als futurum memoriai betriff, dasselbe in allen Fällen zulässig ist, angenommen wo es durch gesetzliche Bestimmung ausdrücklich ausgeschlossen wird, wenn sich dem entgegen der Fall nicht legen läßt. Die beiden obgenannten Herren sollen in den ersten Tagen des August vernommen werden. Die Gräfin behält dem Gerichte Dokumente vorlegen zu lassen, aus denen hervorgeht, daß der kaiserliche Antonelli vom Jahre 1855 bis zu seinem Tode über zwei Millionen Mark für sie ausgeben hat. Auch hat sie einen Brief veröffentlicht lassen, den sie am 29. November an die Grafen Antonelli gerichtet hat, worin sie dieselben bitten sich gütlich mit ihr zu einigen und es nicht auf einen Proceß ankommen zu lassen.

Halle, den 2. August.
Die Ausstellung von Bekleidungs- und Gehülfsarbeiten geht unter den leitenden Händen der allwöchentlich zusammen tretenden und die inneren Zugewinnarbeiten behandelnden Delegirten mehr und mehr zur Reife; alle Befürchtungen, die Anfangs gehegt und hier und da laut wurden, können nunmehr als unbegründet und vollständig beseitigt angesehen werden. Die Anzahl (weit über 200) der gegebenen Anmeldungen leistet die beste Garantie, daß das Werk der Ausstellung gelingt und heifsam und fegeleicher namentlich bei öfterer Wiederholung das kundliche, speciell das hiesige Handwerk beinflussen wird. In der gestrigen V. Delegirten-Conferenz wurde zunächst das an die in Aussicht genommenen Mitglieder des Ehrencomitês zu richtende Schreiben verlesen und in seiner Fassung angenommen. Ein Verkauf oder eine Verlosung der Ausstellungsgegenstände wurde als wünschenswert bezeichnet, eine endgültige Besprechung soll über acht Tage unter Berücksichtigung eines Gutachten stant-firmen, welches eine zu diesem Behufe gewählte Commission abgeben wird. Die Verteilung von Diplomen eventuell auch von Geldpreisen wurde als notwendig erachtet und beschlossen, Herrn Vitzthum-Schwarz zum Verleiher einer Ehrtitel eines geschäftsmann und nach Vorbericht angustierenden Diploms zu eruchen. Dasselbe soll in der gewöhnlichen Größe hergestellt, mit dem hällischen Stadtwappen, laubenden Randverzierung und vielleicht einer dem Handwerkeramte entnommenen Ehrtitel oder sonstigen symbolischen Wiedergeben entsprechend geziert werden. Als Ueberreich soll das Diplom die Worte „Glick, Ehre und Vertrauen dem deutschen Handwerker!“ tragen, doch seine ganze Ausführung aber einen seinem Charakter angemessenen immer-Schmuck repräsentiren. Für die über 8 Tage im Stadtpark stattfindende Conferenz find folgende Gegenstände für eine Besprechung festgesetzt: I. Die Verbindung der Delegirten mit den Ausstellern; II. Verhältnisse der gewählten Commission in Bezug auf die Verantwortlichkeit und Verlosung der Ausstellungsgegenstände; III. Vorlage der Ehrtitel eines Diploms; IV. Berichterstattung über den Stand der finanziellen Verhältnisse; V. die Befragung. Was die letztere anbetrifft, so dürfte sich die Wahl eines Saales nur nach dem für die Anzahl der Gegenstände erforderlichen Flächen-Raume richten. Da viele Aussteller mehrere, zuweilen 10-12 Gegenstände ausstellen, so ist

die Anzahl der letzteren naturgemäß eine weit höhere als die der Aussteller, welche sich, wie oben bemerkt, bereits auf nahezu an 300 beläuft.

— Von der heute und morgen auf der lateinisch en Hauptschule der französischen Stiftungen stattfindenden mündlichen Abiturientenprüfung sind die Schüler Hennig und Neumann dispensirt worden.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Melbungen am 1. August.
Aufgebaten: Der Fleischer G. Göge, Mittelweg 5, und A. Schiefe Weinstraße 17.
Geschichtungen: Der Gerichtsschreiber G. Gutmann, Fleischerstraße 2, und M. Effner, Erdel 7. — Der Eisenbahn-Invalide D. Schulz, Bucherstraße 42, und G. Kraumann, Artern. — Der Pfefferkorn D. Peter und S. Peter, Blümenstraße 5 o. — Der Schlossmacher M. Röhl, Grotzenweg, und R. vermittelte Söhne, Baustoff 4.
Geboren: Dem Glasermeister G. Nuntz ein Tochter, II. Ullrichstraße 30. — Dem Handarbeiter A. Fischer ein Sohn, Etzg 15. — Ein ungel. Sohn, Marienstraße 11. — Dem Zeichnenlehrer G. K. Klotz ein Sohn, Scherzstraße 88. — Dem Zimmermann A. Ohme ein Sohn, Gartenberg 8. — Dem Handarbeiter H. Köpcke ein Tochter, Weinstraße 20. — Dem Tischlermeister R. Schmittler ein Tochter, Holzstraße 6. — Dem Schriftführer A. Schramm ein Sohn, Scherzstraße 4. — Dem Holzschneiderführer D. Köpcke ein Sohn, große Steinstraße 10.
Gestorben: Des Sattler G. Delschlagers Sohn Max, 5 Monat 9 Tage, Predschußwall, Badstraße 10. — Des Decomom G. Zamm Sohn Hans, 9 Tage, Etzgung, Weidenplan 5 a. — Der Major a. D. Friedrich Wilhelm Robert v. Sathlf, 60 Jahr 3 Monat 6 Tage, Anrathung, Rathsplatz 4. — Der Handwerker Julius Othe, 24 Jahr 10 Monat 15 Tage, Militär-Kaserne, Ehrenstraße. — Des Zimmermann G. Wilmanns Sohn Paul, 10 Monat 3 Tage, Untereisenstraße, große Poststraße 17. — Des Buchhändlers G. Köhler Sohn Louis, 1 Monat 10 Tage, Caplanstraße, Uferweg 2 a.

Börsenbericht.

Magdeburger Börse, d. 1. August. Anstehen kurze Zeit 169,10 Cb. 10. 2 Monat. — Paris 8 Tage 84,40 Pf. London 8 Tage 20,46 Pf. — 3 Monat. — Genuilivier Credit-Etats-Anleihe 4 1/2 % 104,10 Pf. — Danziger Eisenbahn-Aktien 4 % — 107,70 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Aktien 4 % 102,80 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. B. 3 3/4 % — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. C. 5 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. D. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. E. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. F. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. G. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. H. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. I. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. J. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. K. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. L. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. M. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. N. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. O. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. P. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. Q. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. R. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. S. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. T. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. U. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. V. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. W. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. X. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. Y. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. Z. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. AA. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. AB. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. AC. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. AD. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. AE. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. AF. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. AG. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. AH. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. AI. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. AJ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. AK. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. AL. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. AM. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. AN. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. AO. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. AP. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. AQ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. AR. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. AS. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. AT. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. AU. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. AV. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. AW. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. AX. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. AY. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. AZ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. BA. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. BB. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. BC. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. BD. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. BE. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. BF. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. BG. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. BH. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. BI. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. BJ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. BK. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. BL. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. BM. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. BN. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. BO. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. BP. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. BQ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. BR. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. BS. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. BT. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. BU. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. BV. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. BW. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. BX. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. BY. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. BZ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. CA. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. CB. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. CC. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. CD. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. CE. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. CF. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. CG. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. CH. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. CI. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. CJ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. CK. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. CL. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. CM. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. CN. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. CO. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. CP. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. CQ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. CR. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. CS. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. CT. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. CU. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. CV. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. CW. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. CX. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. CY. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. CZ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. DA. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. DB. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. DC. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. DD. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. DE. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. DF. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. DG. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. DH. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. DI. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. DJ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. DK. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. DL. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. DM. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. DN. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. DO. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. DP. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. DQ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. DR. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. DS. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. DT. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. DU. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. DV. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. DW. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. DX. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. DY. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. DZ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. EA. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. EB. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. EC. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. ED. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. EE. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. EF. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. EG. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. EH. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. EI. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. EJ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. EK. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. EL. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. EM. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. EN. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. EO. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. EP. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. EQ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. ER. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. ES. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. ET. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. EU. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. EV. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. EW. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. EX. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. EY. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. EZ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. FA. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. FB. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. FC. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. FD. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. FE. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. FF. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. FG. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. FH. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. FI. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. FJ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. FK. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. FL. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. FM. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. FN. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. FO. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. FP. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. FQ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. FR. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. FS. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. FT. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. FU. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. FV. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. FW. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. FX. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. FY. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. FZ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. GA. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. GB. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. GC. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. GD. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. GE. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. GF. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. GG. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. GH. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. GI. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. GJ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. GK. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. GL. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. GM. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. GN. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. GO. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. GP. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. GQ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. GR. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. GS. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. GT. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. GU. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. GV. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. GW. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. GX. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. GY. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. GZ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. HA. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. HB. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. HC. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. HD. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. HE. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. HF. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. HG. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. HH. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. HI. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. HJ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. HK. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. HL. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. HM. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. HN. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. HO. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. HP. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. HQ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. HR. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. HS. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. HT. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. HU. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. HV. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. HW. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. HX. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. HY. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. HZ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. IA. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. IB. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. IC. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. ID. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. IE. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. IF. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. IG. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. IH. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. II. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. IJ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. IK. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. IL. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. IM. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. IN. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. IO. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. IP. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. IQ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. IR. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. IS. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. IT. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. IU. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. IV. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. IW. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. IX. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. IY. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. IZ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. JA. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. JB. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. JC. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. JD. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. JE. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. JF. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. JG. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. JH. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. JI. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. JJ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. JK. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. JL. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. JM. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. JN. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. JO. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. JP. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. JQ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. JR. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. JS. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. JT. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. JU. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. JV. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. JW. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. JX. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. JY. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. JZ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. KA. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. KB. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. KC. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. KD. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. KE. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. KF. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. KG. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. KH. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. KI. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. KJ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. KK. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. KL. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. KM. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. KN. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. KO. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. KP. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. KQ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. KR. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. KS. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. KT. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. KU. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. KV. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. KW. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. KX. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. KY. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. KZ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. LA. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. LB. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. LC. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. LD. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. LE. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. LF. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. LG. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. LH. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. LI. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. LJ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. LK. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. LL. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. LM. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. LN. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. LO. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. LP. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. LQ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. LR. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. LS. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. LT. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. LU. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. LV. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. LW. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. LX. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. LY. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. LZ. 4 1/2 % 96,00 Pf. — Magdeburger-Galvanischer Eisen-Priorität Lit. MA. 4

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung. Konstantinopel, d. 1. Aug. Offizielle Telegramme bestätigen den großen Sieg der Türken bei Wenna am 31. und melden ferner einen Sieg der Türken über die Montenegriner bei Vodgotzja am 30., sowie die Befegung Ostzakaja durch die Türken unter Suleiman Pascha am 31. Juli.

Wien, d. 1. August. Midhat Pascha erhielt heute Mittag den Besuch des britischen Votichafters, Sir A. Buchanan, und empfing Nachmittags den General Klappa und den türkischen Votichaftler Aleso Pascha. — Der rumänische Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Cogalniceanu, welcher heute Nachmittag hier eingetroffen ist, hat eine längere Unterredung mit dem hiesigen rumänischen Agenten Balaceanu gehabt.

Wien, d. 1. August. Telegramme der „Presse“ aus Aftis: In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag unternehmen Aufteilungen des Dagestanschen und des Sejeer'schen Regiments Rekonnosirungen gegen die besiegten Stellungen der Türken bei Witsinje und Karz und zogen sich nach einem kurzen Kampfe, in welchem sie 5 Offiziere und 65 Soldaten verloren hatten, wieder zurück. — Aus Bukarest: Die Verluste der russischen Truppen auf dem europäischen Kriegsschauplatz betragen bis zum 27. v. Mts. einschließlich 8865 Mann, darunter 8 pvt. Offiziere.

Wien, d. 2. Aug. Telegramm des „N. W. Tagblatt“ aus Konstantinopel: Die Porte zieht ihre Truppen aus Sienka zurück und dirigirt dieselben nach Bulgarien.

Bukarest, d. 1. Aug. (W. Z.) Das Corps des General Krüver wurde vorgestern bei Ploesti unter riefigen Verlusten aus seinen Positionen delogirt und bis Karadag zurückgedrängt. Mehrere Angriffe auf Silistria durch die russische Vorwachen-Armee wurden gleichfalls blutig abgewiesen. Die Einschließung Ruffschuk erscheint in Folge fortwährender Beunruhigung durch flüchtige türkische Kolonnen unthunlich. Der Garawitsch verlangt unablässige Verfügungen. General Gurto's Corps wurde durch Mehemed Ali und Keuf Pascha über das Schalbalenden von Kaganitz umgangen, die Rückzugslinie ist ihm abgeschnitten. Suleiman Pascha marschirt von Adrianopol gegen Norden, Mehemed Ali dirigirt seine Kolonnen von Schuma und Nasradg her angedlich über Djhuma; Osman Pascha dringt über Comca und Seivi mit bedeutenden Kräften vor, um einen konzentrischen Angriff auf Xirnowa zu bewerkstelligen.

Bukarest, d. 1. August. (X. X. Z.) 12,000 Rumänen unter dem Commando des Generals Manu sollen zur Unterstützung der Russen auf Ploina marschieren. Oberst Wellesley und Oberst Beholdsbheim sind gestern Abend aus dem Hauptquartier hier angekommen und reisen heute nach London und Wien.

Kragujevac, d. 31. Juli. (X. X. Z.) Die Escuphina hat das Project der Suspension der des Preßgesetzes bis zur nächsten Scuphina angenommen, dagegen mit einer Mehrheit von zwei Stimmen das Project der Suspension des Gesetzes über die Selbstverwaltung der Gemeinden verworfen, welches denn nun von heut an in Kraft tritt. Morgen wird das Budget beraten.

Madrid, d. 1. Aug. Die amtliche „Gaceta“ veröffentlicht den Organisationsplan der spanischen Armee. Nach demselben besteht letztere in Kriegszügen aus 243,000 Mann Infanterie, 3000 Pferden und 206 Geschützen. Das Kruppenfontingement wird in Friedenszeiten je nach Bedürfniß des Budgets vermindert werden.

New-York, d. 1. August. Die Staatschuld der Vereinigten Staaten hat im Monat Juli um 819,080 Doll. abgenommen. Im Staatsschätze befinden sich am 31. Juli 97,504,000 Doll. in Gold und 9,812,000 Doll. in Papiergeld.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Am 30. Juli vor hundert Jahren — 1777 — ward in Rospoda bei Naumburg Johann Friedrich Nr. 49 geboren. Nach Bekleidung einer Universitätsprädikatesstelle in Leipzig und längerer Thätigkeit als Hilfslehrer in Porta ward Ndr. 1804 Parrer in Dstrau bei Zeitz, 1820 Delpfarrer und General-Superintendent in Weimar, in welcher Stellung er bis zu seinem am 15. Juni 1848 erfolgten Tode verblieb. Seine lebhafteste Theilnahme an den kirchlichen Fragen, seine große Begabung als Kanzelredner, haben ihm eine hervorragende Stelle in der Geschichte der evangelischen Kirche, seine Thätigkeit im Großherzogthum eine solche in der Geschichte dieses Landes gesichert. In pietätvoller Dankbarkeit für sein Wirken batte daher der Prebigerverein der Diöcese Weimar eine Heiligkeit an seinem Grabe veranstaltet, an welcher Sohn und Tochter von Ndr., ebenso der Chef des Cultus-Departements, Geheimrath Dr. Eichling, sowie die Räte des Departements, Staatsminister Dr. Ebon, Geh. Hofrath Professor Dr. Eichel aus Jena und zahlreiche Mitglieder der Diöcese Theil nahmen. Geh. Kirchenrath Dr. Pfeffe hielt die Gedächtnisrede.

Da in den letzten Tagen vielfach von der in Aussicht genommenen Degradation der Saalbahn zu einer bloßen Strasse und daß die Rede gewesen ist, so wird der „Beim. Ztg.“ mitgetheilt, daß diese Degradation bereits in einem gewissen Sinne seit mehreren Monaten durchgeführt ist. Die vorgenommenen Aenderungen bestehen in der theilweisen Verlängerung der Fahrgleisen, in dem Befagel einer Anzahl von Weiterrutschen an weniger frequenten Bahnhöfen, in der Kombination von einzelnen Gütern und Personenzügen u. dgl. m. Da noch weitere Erparungen im Betriebe möglich sind und zugelassen werden, muß ter nächste Winterfahrplan zeigen.

Die Seitens des Fürsten an die Altenburger-Beizer Eisenbahn-Gesellschaft abgetretenen Domänen- und Forstgrundstücke der Domäne Kloster Posa und des Forstortes Liebigarten (Oberförsterei Gessera) sind von

den genannten fiscalischen Gütern getrennt und mit dem Stadtbezirk Zeitz vereinigt worden.

Der Kassirer und Buchhalter der Gewerbebank in Dessau sind gegen Kautions aus der Haft entlassen.

Das Gemitter, welches am 24. v. M. die Gegend von Naumburg heimfuchte, wird den Massen der Hagelversicherungsgesellschaften nicht geringe Verluste zufügen. In der Richtung von West nach Ost, in einer Ausdehnung von 10 M., ist das Unwetter fast durchweg mit starkem Hagelschlag begleitet gewesen.

Ein in Erfurt am 23. v. Mts. zu einer sechs-wöchentlichen Übung eingezogener Unteroffizier mußte folgenden Tags an einem Leubungs-marische Theil nehmen. Von demselben zurückgeführt, schleppte er sich noch mühsam in das Quartier, welches er als „Einhjähriger“ bewohnt hatte und stürzte dort beunehmungslos nieder. Seine durch den Telegraph benachrichtigten Eltern fanden ihn schon als Leiche. Der junge Mann war am Erfurter Kreisgericht Referendar.

Bei der Witterbude Nr. 69 der Halle-Kasseler Bahn fand man am 31. Juli früh die Leiche des Handarbeiters Beyer, die von dem um 3 Uhr von Sangerhausen nach Nordhausen fahrenden Zuge grauenhaft zugefunden war. Man glaubt allgemein, daß hier ein Mord durch Andre verübt. Vom 7/3 Uhr hat man W. im Felde, etwa 600 ft. hoch Schirrt nordlich vom Bahndamme, wofels er Feldfruchte und Obst bewachte, rufen hören: „Diffe! Schlag mich lieber tot!“ Wahrscheinlich ist er auf seinem Eigenthum überfallen und dann auf das Bahngleise gelegt worden, um den Verdict abzulenkten.

Vom Kreisgericht in Nordhausen wurde am 30. v. M. die Milchbändlerin Deppie geb. Bock wegen fortgesetzten Verdrümsen der Milch durch Wasser zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt.

Unter den Pferden des Gutsbesizers Schröter zu Sandersdorf bei Bitterfeld ist die Rogkrankheit ausgebrochen.

Halle, den 1. August.

Gelegentlich des gestrigen in Miller's Bellevue stattgehabten Kinderfestes der hiesigen Gedenkfeier wurde den Herren Amthor, J. Bock und W. Wernicke in dankbarer Anerkennung ihrer Verdienste um die unünlänglich glänzend durchgeführte Ausstellung gewerbetreibender Väter je ein solbares Ehrenpendent in würdiger und sehr feierlicher Weise überreicht. Die Ehrenpenden bestanden in Kruggefäßen aus elegant geschliffenem Krystallglaste mit in Gold und Silber gearbeiteten Deckeln, auf welchem eine entsprechende Devotion gravirt war.

Fremdenliste.

- Angelommene Fremde vom 1. bis 2. August. Krowpins, Hr. Mittelgutsbesizer Ebnornbauer a. Pommen. Hr. Fabric. Meier a. Hüllenstein. Hr. Berting m. Mutter a. Ziegenburg. Hr. Dr. med. W. Dillhoff. Hr. Hermann Kauf. Strömer a. Samsburg. Kurz a. Franfurt a. M., Sternfeld u. Trog a. Berlin. Schwagerode a. Nordhausen. Strauß u. Cittel a. Franfurt a. M., Witzig a. Leipzig. Hofmann a. Berlin. Hr. Schuchert, Hr. Ebert a. Hildesheim. Hr. Dr. phil. Steinbagen a. Bad Nauheim. Hr. Fabric. director Bogel a. Rothenburg. Hr. Conradt a. Simonen. Hr. Frau a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Silbermann a. Straßburg. Kaufmann a. Königberg. Geh. a. Franfurt a. M., Loburg a. Berlin. Geh. a. Magdeburg. Stempel u. Selter a. Berlin. Behre a. Leipzig. Bräut a. Pelsch. Müller a. Jülich. Fuchs a. Herzberg. Ker a. Suhl. Golzener Ring. Hr. Heut. a. D. v. Echow a. Peltus. Hr. Cammerhändler Deutide a. Berlin. Hr. v. Schlegel m. Gem. a. Gatterslab. Hr. Fabric. Horn a. Brandenburg. Hr. Fabricant Kienrich a. Breslau. Hr. Dorotheimüller Köderig a. Quedlinburg. Hr. Herr. Kauf. Göttsch a. Berlin. Hr. Müller a. Leipzig. Meister a. Nachen. Hofstein a. Nordhausen. Bantze a. Geln. Goldene Angel. Hr. Gutsbes. Lange a. Rathenow. Hr. Rentier Schulz a. Berlin. Hr. Gmahaalt Geiger a. Steinf. Hr. Fabric. besizer Bernmann a. Naumburg. Frau Rentier Witter a. Weiden. Hr. Kreisgerichtsrath Busse a. Götzen. Hr. Dr. Müller a. Leipzig. Hr. Ingenieur Kuster a. Berlin. Hr. Hauptmann Himmel a. Wich. Hr. Gmahaalt a. Hamburg. Hr. Fabric. besizer Koch a. Wahn. Hr. Rentier Schulz a. Hamburg. Hr. Ingenieur Jeip a. Götzen. Hr. Bauermeister Göttsch a. Steinf. Die Hrn. Kauf. Riege a. Dantsch. Hausberg a. Berlin. Schmidt a. Geln. Heune a. Berlin. Huth a. Magdeburg. Diep a. Leipzig. Katschowsky a. Posen. Hutz a. Bamberg. Wittlicher Hof. Hr. Rentier Krause a. Berlin. Die Hrn. Dorotheimüller Geide a. Sandersdorf. U. Frau a. Berlin. Hr. Baumeister Gusch a. Rostok. Hr. Brauereibesizer Jütte a. Wittenberg. Hr. Vogelter Machler a. Flensburg. Hr. Lehrer Gerold a. Großen a. D. Hr. Karsten a. Karpfen a. Potsdam. Hr. Rühl. R. Karsten a. Bernigrode. Hr. Parrer Sartorius a. Weidow. Hr. Rühl. Borges a. Braunshweig. Hr. Fabric. Kommer a. Braunshweig. Hr. Rentier Schumann a. Berlin. Hr. Gutsbesizer Sulzbisener a. Hünern. Hr. Referendar Wirthmann a. Leipzig. Hr. Rühl. R. Schindlerbeck a. Kopenhagen. Die Hrn. Kauf. Heut. v. Schandenburg u. a. Kopenhagen. Hr. Rühl. R. Dantsch a. Flensburg. Hr. Gmahaalt v. Jappelt a. Altona. Hr. Gefangen-director Schmetzsch a. Franfurt. Hr. Cifenhütenbesizer Dießig a. Leipzig. Hr. Schornsteinfegermeister Eblabrow a. Hannover. Die Hrn. Kauf. Uge a. Zeitz. Saloman u. Meyer a. Magdeburg. Glöden a. Sommerda. Rahtlein a. Breslau.

Wermisfnes.

— [Eine totale Mondfinsterniß], auf welche wir f. 3. ausführlicher zurückkommen werden, findet in der Nacht vom 23. zum 24. d. M. statt. Die Finsterniß beginnt am 23. August 9 Uhr 50 Minuten Abends, erreicht ihren Höhepunkt um 11 Uhr 48 Minuten und endet Morgens 2 Uhr 46 Minuten.

[Nertung einer Frau durch den Prinzen Arberg.] Aus Petersburg wird berichtet: Am 23. Juli Abends gegen 9 Uhr fiel auf einen Ausländer den Prinzen Arberg, welcher eben einen Dampfer besichtigen wollte, in die Woe und war dem Gerinnten naher. Als eine Weile Zeit passirt, die Stelle ein kleiner Dampfkrater. Als ein auf dem Krater befindlicher Her die Gerinnten genohr wurde, stürzte er sich, ganz in Kleidern wie er war, ins Wasser und rettete die Frau, die sich als eine Bawerin Natalie Konstantinow auswies. Ihr Krater war Prinz Arberg, Sekretar der deutschen Votichaft. Derselbe hatte eine Fahrt nach dem Inseln machen wollen. Die Gerettete war so schwach, daß ihre

Aufnahme ins polizeiliche Krankenzimmer nöthig wurde. Prinz Arberg mußte seine Spazierfahrt unterbrechen, um die Krider zu wechsen.

— [Zu den französischen Wahlen.] In französischen, dem Marshall Mac-Mahon und dem konforativen Regime mit Leib und Seele ergebenen Wählern, finden wir im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen nun gar den folgenden — so wahrnehmlich es auch erscheinen mag, doch ganz ernsthaft erörterten — Plan: Es möchten, so wird ausgeführt, bei der Wahl zur Deputirten-Kammer nur Diejenigen zu wählen brauchen, welche die Pflicht haben, gegen die Regierung des Marshall's Mac-Mahon zu protestiren und die daher einem Opposition's-Candidaten ihre Stimmen geben wollen. Die Anderen können ruhig zu Hause bleiben und man soll baid die Stimmen all derjenigen, die überhaupt nicht gewählt haben, als für die offiziellen Regierung's-Candidaten abgeben erachten! Man mag daraus erfeken, bis zu welchem Grade die Zuliebe und die Partei-Berthsifenheit den Verstand gewisser „Politiker“ zu alteren vermögen.

— [Ein Gewitter als Projektivemitter.] Zwei Einwohner in Oberdorbendorf führten seit Jahren einen Projekt um einen wilschen den beiderseitigen Grundstücken lebenden Birnbaum. Bei dem am Dienstag stattgehabten Gewitter fuhr jedoch, wie wir in der Bonn. Ztg. lesen, ein Blitzstrahl in das Streitobjekt und halbete dasselbe von der Krone bis zur Wurzel in 2 Theile, jedem der beiden Parteien eine Hälfte auf ihr angrenzendes Grundstück werfend.

— [Freundchaftliche Ueberei kommen.] Am Balkan begannen sich ein Kosak und ein türkischer Waidhölzler auf freiem Felde. Einer fängt auf den Anderen los und sie packen sich gleichzeitg an Kragen, Krüge bald ich Dich! — Und ich Dich auch! — Du bist mein Gefangener! — Und Du meiner! — Nun, Du hast einen Gefangenen und ich hab' einen. Wie wärs, wenn wir sie gegeneinander auskauften? — Einerhanden! — Darauf drückt Einer der Wiederwänner dem Andern die ungewohnte Hand und reitet vergnügt seines Weges.

— [Nicht mehr an den Kopf schlagen.] Bezirksrath Dr. Hesse in Bittau veröffentlicht in den „Z. N. Georgens“: Den Kerzen ist bekannt, daß Prof. Dr. Westphal in Berlin durch Klopfen an die Köpfe von Meer-schweinen bei diesen Epilepsie künstlich erzeugt hat. Dr. Westphal in Neu-York veröffentlicht jetzt einen Fall, einem früher gezeigten 48-jährigen Mann betreffend, bei dem sich ebenfalls durch Schläge auf den Kopf, ohne daß diese sonst Spuren hinterlassen, Epilepsie entwickelt hat. Dr. Westphal fügt die Bemerkung bei, daß solche Anfälle im Kindesalter wohl öfters die Entfaltungsurfache für die Epilepsie abgeben möchten.“ Dr. Hesse meint, dies veröffentlicht, Veranlassung, Eltern und Lehrer wiederholt vor dem Schlagen der Kinder an den Kopf (zu diesem gehören auch die Wangen) zu warnen.

— [Schwindel.] Man konnte in vielen deutschen Blättern während der letzten Jahre im Inzeratenthell lesen, daß ein gewisser Konechly in Grunberg in Schlesien, ein vormaliger Bäckergehilfe, ein unsichbares Mittel gegen die Trunksucht anbot. Gegenwärtig sind nun die Behörden gegen diesen Heilmittel vorgegangen und das Appellationsgericht in Slogau hat ihn wegen unbefugten Verkaufes von Arzneien zu einer feier hohen Geld-besichtigung Haftstrafe verurtheilt. Bei den Verhandlungen über diesen Fall hat sich die traurige Thatfache von Neuem wieder herausgestellt, daß das Publikum massenhaft auf die Anpreisungen derartigen nichtsinniger Geheimmittel, wie sie Konechly verkaufte, hineinfällt. Allein in den Monaten September und October im vorigen Jahre hat er nachweislich bei dem Postamt in Grunberg 139 Sendungen abgegeben, für deren jede er Postvorschußbeträge von 6—13 Mt. entnahm.

— [Was ist ein Kleiderstreppe?] 1) Ein Schneider-Versuch zur Verändern-Verlängerung in horizontaler Richtung; 2) Staub-Waffen bei trockner Witterung; 3) Schenkerlappen bei nassem Wetter; 4) Speichelstein; 5) Fußabtreter für Hühnerwille und Unvorsichtige; 6) Krumscheinwag; 7) Kungen-Bergriffen bei trockenem Wetter; 8) Beredungs-Apparat für schmutzige und lächerliche Strümpfe und Schuhe und endlich 9) kann dieß nach vollbrachtem Lagerwerk immer noch als Bruchmittel dienen.

Deutsche Gewarte.

Heberdt der Witterung. 1. August. Durch feier stantes fallen des Barometers und die Nordhälfte von Central-Europa ist ein Obelict niedrigen Druckes entfallen, welches sich von Nordwest-Deutschland bis über Skandinavien hinaus erstreckt und nach südlichen Orien von Stadt und Bergens früh an der deutschen Küste einen Unmögich der Witterung veruracht, während im Binnenlande noch heitere Sufführung vorherrscht. Ueberall werden leichte Wäber, oder Sporthaube und dem Nord-festgebiete nordwestlich, über den südlichen Theilgebiete südwestliche, die Temperatur ist über Central-Europa gestiegen.

Meteorologische Beobachtungen. 1. August, Pörogens 6 H. Stadium, 2 Uhr. Höhen 10 H. Tagesmittl. V. rindrad 331.79 B. v. C. 330.72 B. v. C. 331.77 B. v. C. 331.36 B. v. C. D. rindrad 5.88 B. v. C. 5.44 B. v. C. 6.21 B. v. C. 5.84 B. v. C. Rel. Feucht. 71.5 pgt. 63.2 pgt. 81.5 pgt. 75.4 pgt. S. wärme 16.9 G. R. 17.5 G. R. 15.9 G. R. 16.8 G. R. Wind. — — — — — 850 L. — — — — — 8 W. — — — — — 6. Anhalt. Wind. heiter 5. bew. 10. w. 10. fig. 7. Wolkenm. I. Str. Cirr.-str. Nimb.-cum. Oc. Cu.-str.

Verzeichniß der in Halle am 2. August 1877 gezählten Durchschnitte-Marktpreise.

Table with 4 columns: Wares, Price, and units. Includes items like Weizen pro Etr., Regen, Gerste, etc.

Hallischer Tages-Kalender
und
Hallischer Local-Anzeiger.

Freitag den 3. August:

Kirchliche Anzeigen.

Zu St. Ulrich: Am 10. allgem. Beichte u. Communion Oberhofmann Pastor Edel. Zu Glaucha: Ab. 8. Beichtstunde Pastor Ecker. Universitäts-Bibliothek: Am 9-1. Stadtsam: Am. v. 9-1 u. Am. v. 3-5 geöffnet im Waagegebäude, Cing. gang Rathaus. **Schäffisches Verbot:** Expeditionshunden von Am. 8 bis Am. 1. **Schäffische Quarantäne:** Kassenstunden Am. 8-1, Am. 8-4. **Quarantäne f. d. Saal:** Kassenstunden Am. 9-1 u. 11. Ulrichstraße 27. **Quarantäne u. Verbot:** Kassenstunden Am. 9-1 u. Am. 3-5. **Verbot:** Kassenstunden Am. 8 im neuen Schützenbau.

Kaufmann Verein: Ab. 8 im Vereinslokal j. Kaisergarten Gesellschaftsabend. **Kaufmann Verein:** Ab. 8-10 Bibliothek u. Lesezimmer „Café David“ Zimmer 4. **Rechtsbildungsverein:** Ab. 7-8 geöffnet im Rathaus. **Verbandsvereine:** Gewerbevereine: Deutsche Kartographie. Englisch. Gewerbevereine Am. 8 Uhr. **Stenogr. Verein:** nach Cabellberger: Ab. 8 Rathausg. 14, in der „Glocke“. **Druck-Verband:** Ab. 7 1/2, Leubing kleine Klausstraße 8. **Sängerbund a. d. S.:** Ab. 8 Probe in Freyberg Garten.

Concerte. Capelle des Stadtmusikdirectors H. Halle: Am. 5 in Bad Mittelkind u. Ab. 8 im Café David.

Dr. W. Franke's Bäder im Fürstenthal. Irish-römische Bäder v. 8-12 U. für Herren, v. 1-4 U. f. Damen, v. 4-6 U. f. Herren. — Sool-, Schwefel-, Salz-, Kiefern-, Eichen-, — aromatische, Nadelbäder, gewöhnl. Bäder, Bäder zu jeder Tageszeit. Am Sonn- u. Feiertagen ist die Anstalt nachm. geschlossen. — Gleitend eingerichtete Zimmer stehen im Badehaus und in der Restauration zum Belegen bereit.

Reyers Bade-Anstalt Welterplan 9. Sool-, Schwefel-, Salz-, Kiefern-, Eichen-, aromatische, Nadelbäder, gewöhnl. Bäder, Bäder zu jeder Tageszeit. Am Sonn- u. Feiertagen ist die Anstalt nachm. geschlossen. — Gleitend eingerichtete Zimmer stehen im Badehaus und in der Restauration zum Belegen bereit.

Bad Mittelkind. — Russische Sool-Dampf-Bäder Nachmittags, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend für Herren, am Montag und Freitag für Damen; sowie täglich Sool-Mutterlaugen- und alte anderen Bäder.

Dank und Bitte.

Eaut Duitting in Nr. 29 des „Braunschweiger Volksblattes“ habe ich in Gemeinschaft mit meinem Sohne an den Director der Biotenanstalt Pastor Stuger zu Neu-Cörode 30 Tausend gestempelte Briefmarken abgeliefert. Diefelben sind von nah und fern eingekauft worden: von Halle, Berlin, Wendenstein (goldene Aue), Bremen, Marienwerder (Westpreußen), Nordhausen, der Rheinprovinz, Provinz Schlesien, Ostrop (Westphalen) und dem Königreich Holland. Indem ich hierdurch allen Gebern besten Dank sage, erkläre ich mich zur weiteren Annahme gestempelter Briefmarken gern bereit. Die neueste Sammlung beläuft sich schon wieder auf einige Tausend.

G. A. Harbeck, Lehrer.

*) Wir wiederholen hier aus einer früheren Bekanntmachung, daß P. Stuger die Markten zum Besten der genannten Anstalt nach übereinstimmendem Votum zum Preise von 2 Mark pr. Tausend demerbet.

Bekanntmachungen.

Halle a. d. Saale, d. 31. Juli 1877.

Konturs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Halle a. d. S., 1. Abtheilung, den 31. Juli 1877 Vormittags 10 Uhr. Ueber das Vermögen des Zimmermeisters und Holzhändlers **Carl Bohme** in Teufenthal ist der kaufmännische Konturs in abgekürzter Verfahren eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 31. Januar d. J. festgesetzt worden.

Zum einwilligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Bernhard Schmidt** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem **auf den 12. August d. J. Vormittags 11 Uhr** vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath **v. Landwüst** im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 12 anberaumten Termine die Erläuterungen über ihre Vorfälle zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu geben, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände **bis zum 1. September d. J. einschließlic** dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, Abzutheilen zu Kontursmassen abzuliefern. Pfandhaber und andere, mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Außerdem werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Kontursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht **bis zum 8. September d. J. einschließlic** bei uns schriftlich oder per Protokoll anzumelden und demnach zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen **auf den 21. September d. J. Vormittags 10 Uhr** vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath **v. Landwüst** im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 12 zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte **Hiebiger, Krüger, Göcking, Herzfeld, Krusenberg, von Nadeck, Niemer, Schiedemann, Seeligmüller und Wipermann** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Königliches Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Stechbrief.

Der Maurer **Johann Sopart** aus Sernagau, geb. am 28. August 1847, ungefähr 5' 3" groß, mit blondem Haar und Schnurbart, ist des Diebstahls dringend verdächtig. Ich erlaube alle Behörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle an das Gefängnis des hiesigen Königl. Kreisgerichts abzuliefern. Bekleidet ist p. Sopart mit einem grauen Rock, englisch leberner Hufe und Mütze (sog. Maureranzug) und trägt in einem Taschenstücke Maurerbandwerkzeug.

Halle a/S., den 30. Juli 1877.

Der Königliche Staatsanwalt.

1 Fuchs-Wallach steht zu verkaufen **Brüderstr. 3.**

Chüringische Eisenbahn.
Bekanntmachung.

Der Neubau von 5 massiven Wärterbuden und zwar No. 3 bei Halle, No. 18, 19 und 20 Th. auf der Strecke Merseburg-Corbetha und No. 59 bei Sulza soll im Wege der öffentlichen Submission einzeln oder zusammen vergeben werden. Zu diesem Behufe liegen die der Unternehmung zu Grunde gelegten Bedingungen, Zeichnungen und Massen-Verzeichnisse in der Zeit vom

6. bis 11. August

während der Dienststunden Vormittags 8 bis 12 und Nachmittags 2 bis 6 Uhr in dem im alten Empfangsgebäude auf dem hiesigen Güterbahnhofe befindlichen Betriebs-Inspection-Büreau zur Ansicht aus, doch können dieselben auch mit Ausnahme der Zeichnungen gegen Erstattung der Copialien von diesem bezogen werden.

Die Eröffnung der versiegelt, portofrei und mit der Aufschrift: Submission auf Ausführung von Wärterbuden (diesigen Buben, auf welche submittirt wird, sind zu bezeichnen) einzureichenden Offerten findet

am 11. August Vormittag 11 1/2 Uhr

im obenbezeichneten Büreau in Gegenwart etwa erscheinender Submittenten statt.

Später eingehende Offerten und Nachgebote bleiben unberücksichtigt.

Weisensfeld, den 30. Juli 1877.

Betriebs-Inspection I.

W. Hostmann.

Geistliche Musikaufführung
des **Reubke'schen** Gesangsvereins

findet **Mittwoch den 8. August Nachmittags 4 Uhr** in der **Domkirche** statt.

Billets à 1 $\frac{1}{2}$ sind in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt** zu haben. Die Vereinsmitglieder haben gegen Vorzeigung ihrer Karten freien Zutritt.

Bad Wittekind.

Freitag den 3. August

zum Besten der Cheresen-Stiftung
Grosses Concert (im Cursale)

unter gefälliger Mitwirkung der Claviervirtuosin Fräulein **Anna Rilke** aus Leipzig und der Herzogl. Hofopernsängerin Fräulein **Franziska Krienitz** aus Coburg, sowie der Capelle des Stadtmusikdir. **Herrn W. Halle.**
Anfang Nachmittags 5 Uhr.
Nummerirter Platz 1 $\frac{1}{2}$ 50 S. Nichtnummerirter Platz 1 $\frac{1}{2}$.

Lohgerberei-Verkauf.

Durch den Abesfall des Besitzers ist die in Kindebrück an der Wipper gelegene **Rödiger'sche Lohgerberei**, die einzige in hiesiger Stadt, mit großem schönen Garten, zu verkaufen. Die Gebäude u. Gerberei-Utensilien sind in ganz gutem Zustande. Bedingungen vorthelhaft. Umlauf bedeutend, fast nur Hausverkauft, und ertheilt auf portofreie Anfragen gern jede gewünschte Auskunft.

A. Ebenroth, gerichtl. Taxator u. Auctions-Commisnar. Kindebrück, im Juli 1877.

Eine oberflächliche **Wassermühle** mit 2 franz. Cylindergängen, 1 Epißgang, bei 16 Fuß Gefälle, ausreichend nicht srierendes Wasser, sehr gute Mahlmühle, mit 26 Morg. schönem Ader und Wiesen, 2 Pferde, 3 Kühe, sämtliche Ackergeräthschaften, Reineigungs- u. Häckselmaschinen, soll frankheits halber unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Kaufliebhaber wollen sich gefälligst wenden an

W. Denßadt, Leipzigstr. 16. **Cöthen.**

Ein unverheiratheter tüchtiger **Kutscher**, der bei der Kavallerie gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet sofort Stellung bei

H. Walzer, Kunststraße Gr.-Pöhringen bei H. Köpen.

Ein Geschäft wird von einem jungen Kaufmann mit behelfender Anzahlung zu kaufen oder Lehen in guter Lage zum 1. Octbr. zu mieten gesucht.

Offerten sub **J. G. 4362** befördert **Rudolf Mosse** in Berlin SW.

Gebrannten Caffee, rein und kräftig schmeckend, das Pund $\frac{1}{2}$ 1,80 u. $\frac{1}{4}$ 1,90, empfiehlt

Otto Slevert, gr. Ulrichstr. 31, Promenaden-Café.

1 zuverlässiger Haus-
fuecht, 8 Jahr in 1 So-
tel gewesen, sucht für
Stelle durch
Fr. Binneweiss.

Ein gebildeter junger Landwirth, 25 Jahr alt, im Besitz guter Axtesse, sowie genügender praktischer und theoretischer Kenntnisse, sucht zum 15. Septbr. oder 1. October Stellung als Ober- resp. Feldwirth. Offerten erbeten unter A. W. 3. Cracau bei Magdeburg postlagernd.

Hofverwalter-Gesuch.

Ein umsichtiger, thätiger junger Mann mit guten Zeugnissen wird für die Domäne Siebichenstein am 1. October gesucht.

In meinem Mode-u. Confektionsgeschäft ist die Stelle einer
Verkaufserin

bekannt, gut empfindende, freundliche junge Mädchen, mit guter Figur, welche bereits in ähnlichen Geschäften thätig waren, wollen sich melden.

C. G. Kleinicke in Weisensfeld.
Ein nicht zu junges, ordentliches Kindermädchen sucht **Marie Dollmann**, Reilsberg bei Siebichenstein.

Grossherz. S. Bangewerkschnle
zu **Weimar**

eröffnet am 5. November d. J. einen neuen Lehrkurs für (soz. zugeweihte) **Baubandwerker**. Diefelbe bietet einer Schüler die selbständigen Betrieb ihres Handwerkes aus und hat sehr gute Erfolge erzielt. Das Honorar für das Semester ist auf 25 $\frac{1}{2}$ festgesetzt und muß voraus bezahlt werden. Ein ausführliches Programm über die Einrichtung der Schule wird auf Wunsch vom Herrn Hofbaucontroleur **Hederich** hier übersandt, und ertheilt derselbe alle sonst gewünschte Auskünfte.

Gasthofs-Verpachtung
resp. **Verkauf.**

Der Unterzeichnete beabsichtigt am 27. d. Mts. seinen hiesigen Hof auf der Magdeburger Chaussee gelegenen Gasthof mit Schenke und Stallungen nebst großem Aumast, welche sich auch zu jedem anderen großen Geschäft eignen aus freier Hand auf vorläufig höchstens 10 Jahre im Gasthofe selbst zu verpachten oder im obigen Termine zu verkaufen. Die besaglichen Bedingungen sind bei mir selbst vorzulesen zu erfahren, liegen auch in dem Büreau des Regierungs-Secretairs a. D. **Reuter** in Halle gr. Schilman 10a, zu Jedermanns Einsicht aus.

Trottha, am 2. August 1877.
Fr. Broemme.

33000 $\frac{1}{2}$ zur ersten oder 9000 $\frac{1}{2}$ zur zweiten Hypoth. bei 44 mill. Feuerversicherung gelucht durch **G. Martinus.**

5000 Mark gegen **90000 $\frac{1}{2}$** Unterpfand werden zu leihen gesucht. Gef. Off. A. O. 5 post. Halle Hauptpostamt erbeten.

Ein kleines **Sötel**, **Gasthof** oder gute **Restaurations** wird zu pachten gesucht. Offerten sub **Y. H. 4362** befördert **Rudolf Mosse** Berlin SW.

Austragigte
Spiritusgebinde.

Ein eidenes Büffet (reich auch gezeichnet) u. ein Doppel-Comptoir-Pult zu verkaufen gr. Berlin 14.

Ein u. Verkauf von **Sämerei** bei **Ernst Voigt.**

Aecht bayr. Werbs-Rübensamen (Stopperrüben) empfiehlt **Ernst Voigt.**

Ein schon gebrauchter einsp. Wagenwagen wird billigst zu kaufen gesucht gr. Klausstraße Nr. 22.

Abgebeerte
Sauerkirschen

Per 1. Octbr. zu verkaufen: compl. Schaufenster u. Eingangsthüren mit Spiegelglas, bei **Herrn Wian**, Leipzigstr. 103.

Ein Laden nebst Wohnung, nahe am Markt in bester Geschäftslage ist zu vermieten. Bitte Adresse unter Chiffre C. F. 715, bei **Ernst Voigt** in der Exp. d. Jg. niederzulegen.

Canalofen

zum Brennen von Ziegelfeinstoffen. **Patent Otto Bock** empfiehlt **C. Jessnitz** jun. **Schneid-Senitzer**, Vertreter der Patenthaber **H. Jüdel Comp., Braunshweig**. Prospekte und Zeugnisse auf Wunsch franco, gratis.

Sieben Schock Langstroh verkauft **H. Wehde** in Dreßden.